



Die Stiftung Klimarappen – eine Chance für inländische Klimaprojekte

Dr. Marco Berg

Geschäftsführer Stiftung Klimarappen

Forum Energie Zürich

3. Oktober 2006



Die Stiftung Klimarappen

- Freiwillige Massnahme der Wirtschaft im Sinne des CO₂-Gesetzes zur Senkung des Ausstosses von Treibhausgasen
- Arbeitet seit 1. Oktober 2005
- Finanziert durch Abgabe von 1,5 Rp. pro Liter auf allen Benzin- und Dieselimporten
- Gesamteinnahmen bis Ende 2012: CHF 740 Mio.
- CHF 230 Mio. bis Ende 2007 gesichert



Die Ziele der Stiftung Klimarappen

- Bereitstellung kostengünstiger Instrumente zur Schliessung der schweizerischen Ziellücke bei den CO₂-Emissionen
- Investition in treibhausgasmindernde Projekte im In- und Ausland
- Nachweis der Emissionsreduktionen nach national und international anerkannten Grundsätzen
- Transparenz und Glaubwürdigkeit



Die Verpflichtungen der Stiftung

- Eckwerte des Vertrages mit dem UVEK
 - Reduktion in 2008-12: 9 Mio. t CO₂
 - Maximal im Ausland: 8 Mio. t CO₂
 - Minimal im Inland: 1 Mio. t CO₂
 - Verzicht auf CO₂-Abgabe auf Treibstoffe oder Kündigung durch Bund (erstmalig möglich per 31.12. 2007).
 - Reguläre Vertragsdauer bis 31.12. 2012
- Meilensteine
 - 31.12.2006: Abgabe aktualisierter Businessplan
 - 30.06.2007: Abgabe definitiver Businessplan



Die Doppelstrategie der Stiftung

- Ausland

- CHF 204 Mio. ► 10 Mio. Tonnen Kyoto-Zertifikate
- Sicherheitsmarge von 25% gegenüber der anrechenbaren Menge an Zertifikaten von 8 Mio. t CO₂

- Inland

- CHF 520 Mio. ► 2 Mio. Tonnen CO₂-Reduktion
- Sicherheitsmarge von 100% gegenüber der Mindestmenge von 1 Mio. Tonnen CO₂-Reduktion
- Investitionen in Projekte im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien



Beschaffung von Kyoto-Zertifikaten

- **Fonds:** ~ 1.8 Mio. Tonnen CO₂e
 - Kauft Zertifikate, gibt sie an Anteilseigner ab
 - Entscheid voraussichtlich im Oktober
- **Broker:** 3.5 Mio. Tonnen CO₂e
 - Vermittelt Transaktion zwischen Käufer und Verkäufer
 - Verträge mit 2 Brokern abgeschlossen
- **Trader:** 3 Mio. Tonnen CO₂e
 - Hält Zertifikat, verkauft dieses weiter
 - Vertrag mit einem Trader abgeschlossen
- **Eigenakquisition:** ~ 1.8 Mio. Tonnen CO₂e
 - Zwei Kaufverträge unterzeichnet (~ 0.6 Mio. t CO₂e)
 - Drei weitere Kaufverträge in Verhandlung (~ 1.2 Mio. t CO₂e)



Vier Programme für Projekte im Inland

Gebäudeprogramm

- Unterstützt Erneuerungen an der Gebäudehülle
- Beiträge gemäss festgelegten Fördersätzen

Auktionsprogramm

- Auktionsmodell: Vergabe von Geldern nach Kosteneffizienz (CHF pro Tonne CO₂) bis alle Mittel ausgeschöpft sind

Intermediärprogramm

- Verträge mit Agenturen, Verbänden u.a. zur Akquisition von Projekten

Programm Grossprojekte

- Nur Grossprojekte ab 2'000 Tonnen CO₂-Reduktion pro Jahr



Zielsetzungen der Programme

- Effektivität
 - Rascher, grosser Auslöseeffekt in 2008-12
- Effizienz
 - Hohe CO₂-Reduktion pro eingesetztem Franken
- Geringe Mitnahmeeffekte
 - Wenig ohnehin stattfindende Projekte unterstützen
- Einfaches, nachvollziehbares Fördermodell
- Geringe Vollzugskosten
- Keine Doppelspurigkeiten mit anderen Programmen



In welchen Bereichen werden CO₂-Reduktionen gefördert?

- **Verkehr:** Effizienzsteigerung, Einsatz von Treibstoffen aus erneuerbaren Energien, Verkehrsverlagerung
- **Raumwärme:** Grössere Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien, bspw. Wärmeverbände mit erneuerbaren Energien
- **Prozesswärme:** Effizienzsteigerung und Einsatz erneuerbarer Energien
- **Abwärmennutzung:** Autonome Anlagen, bspw. Nutzung von Abwärme in Kehrlichtverbrennungs- oder Abwasserreinigungsanlagen



Das Gebäudeprogramm

- Laufzeit: 1. Juni 2006 bis voraussichtlich 2009
- Umfang (Richtwert): CHF 182 Mio. (+ evtl. CHF 70 Mio.)
- Gesamtwirkung: ~ 500'000 Tonnen CO₂-Reduktion
- Geschätzte Kosten: CHF 360 pro Tonne CO₂
- Gesuchstellung internetbasiert
- Umsetzung: Gebäudeprogramm AG



Was wird gefördert?

Das Gebäudeprogramm des Klimarappens fördert ausschliesslich die folgenden Massnahmen an der Gebäudehülle bestehender Wohn- und Geschäftsbauten:

- Wärmedämmung von Dach bzw. Estrichboden
- Fenstererneuerung
- Wärmedämmung von Wand gegen aussen oder im Erdreich bzw. Boden gegen aussen
- Wärmedämmung von Wand gegen unbeheizt bzw. Boden gegen unbeheizt oder im Erdreich



Welches sind die Fördervoraussetzungen?

Folgende Kriterien sind für einen Förderbeitrag der Stiftung Klimarappen kumulativ zu erfüllen:

- Das Gebäude ist vor 1990 erstellt worden.
- Bei Gesuchseingabe ist das Gebäude öl- oder gasbeheizt.
- Mindestens zwei der drei Gebäudehüllen-Elemente „Dach / Estrichboden“, „Fenster“ oder „Wand gegen aussen“ werden vollständig erneuert.
- Die Investitionssumme beträgt mindestens 40'000.- Franken (inkl. MwSt., jedoch ohne allfällige Kosten von Anbauten oder Erweiterungen).



Das Gebäudeprogramm – Umsetzung Stand 30.9.

- 1500 Projekte in Bearbeitung, 250 davon bei BZ eingereicht
- 120 Verträge abgeschlossen
 - Beantragte Beiträge: CHF 1.55 Mio.
 - Ausgelöste Investitionssumme: CHF 17 Mio.
- 34 Absagen
 - Absagequote von 22% im Rahmen der Erwartungen
 - Qualität der Gesuche steigt
- 2 Bearbeitungszentren in Deutschschweiz und Romandie mit insgesamt 8 Mitarbeitenden



Das Auktionsprogramm

- Drei Auktionsrunden im Zeitraum Juli 2006 – August 2007
- Umfang (Richtwert): CHF 193 Mio.
- Gesamtwirkung: > 1 Mio. Tonnen CO₂-Reduktion
- Offen für Projekte > 1'000 Tonnen CO₂-Reduktion 2007 bis 2012
- Internetbasiertes Antragsformular
- Auktionator: Ernst Basler + Partner AG
- Projektprüfung durch externe Experten



Das Auktionsprogramm – Stand der Umsetzung 30.9.

- 25 Projekte in erster Auktionsrunde eingereicht
- Fast alle Projekte aus dem Bereich „Energieproduktion mit erneuerbaren Energieträgern“
- Eingereichtes Reduktionsangebot: 270'000 t CO₂ (2007-2012)
- Angebotene Preise: 30-400 CHF / t CO₂
- 7 auktionfähige Projekte, 55'000 t CO₂ (2007-2012)
- Durchschnittspreis 100 CHF / t CO₂



Das Intermediärprogramm

- Nutzung der Marktkenntnisse spezialisierter Organisationen zur Akquisition
- Verträge mit 7 Intermediären unterzeichnet
Büro eam, Stiftung MyClimate, c4c, Holzenergie Schweiz, SBV, Swissolar, Schweiz. Verband für Landtechnik
- Stiftung zahlt Provision für Vermittlung von Projekten
- Intermediäre bieten Unterstützung bei Antragstellung
- Auswahl der Projekte erfolgt individuell nach dem angebotenen Preis pro Tonne CO₂-Reduktion



Das Intermediärprogramm – Stand der Umsetzung 30.9.

- 135 Projekte in Bearbeitung, 47 davon eingereicht
- Projekte aus dem Bereich „Energieproduktion mit erneuerbaren Energien“ und „Abwärmenutzung“
- Eingereichtes Reduktionsangebot: 140'000 t CO₂ (2007-2012)
- Angebotene Preise: 50-200 Fr. / t CO₂
- Durch gute Zusammenarbeit mit den Intermediären konnte das Verfahren zur Projekteingabe weiter verbessert werden



Das Programm Grossprojekte

- Offen für Projekte > 10'000 Tonnen CO₂-Reduktion 2007 bis 2012
- Ziel: Risikominimierung bzgl. Anrechnung der CO₂-Reduktionen durch den Bund
- Stiftung behandelt Projektanträge selbst
- Projektprüfung durch externe Experten
- Preis pro Tonne CO₂-Reduktion wird individuell ausgehandelt
- Bund führt für jedes Projekt ein Audit durch
- Stand der Umsetzung 30.9.
 - 10 Projekte in Bearbeitung, 5 davon eingereicht
 - Eingereichtes Reduktionsangebot: 760'000 t CO₂ (2007-2012)



Wie läuft der Prozess ab?

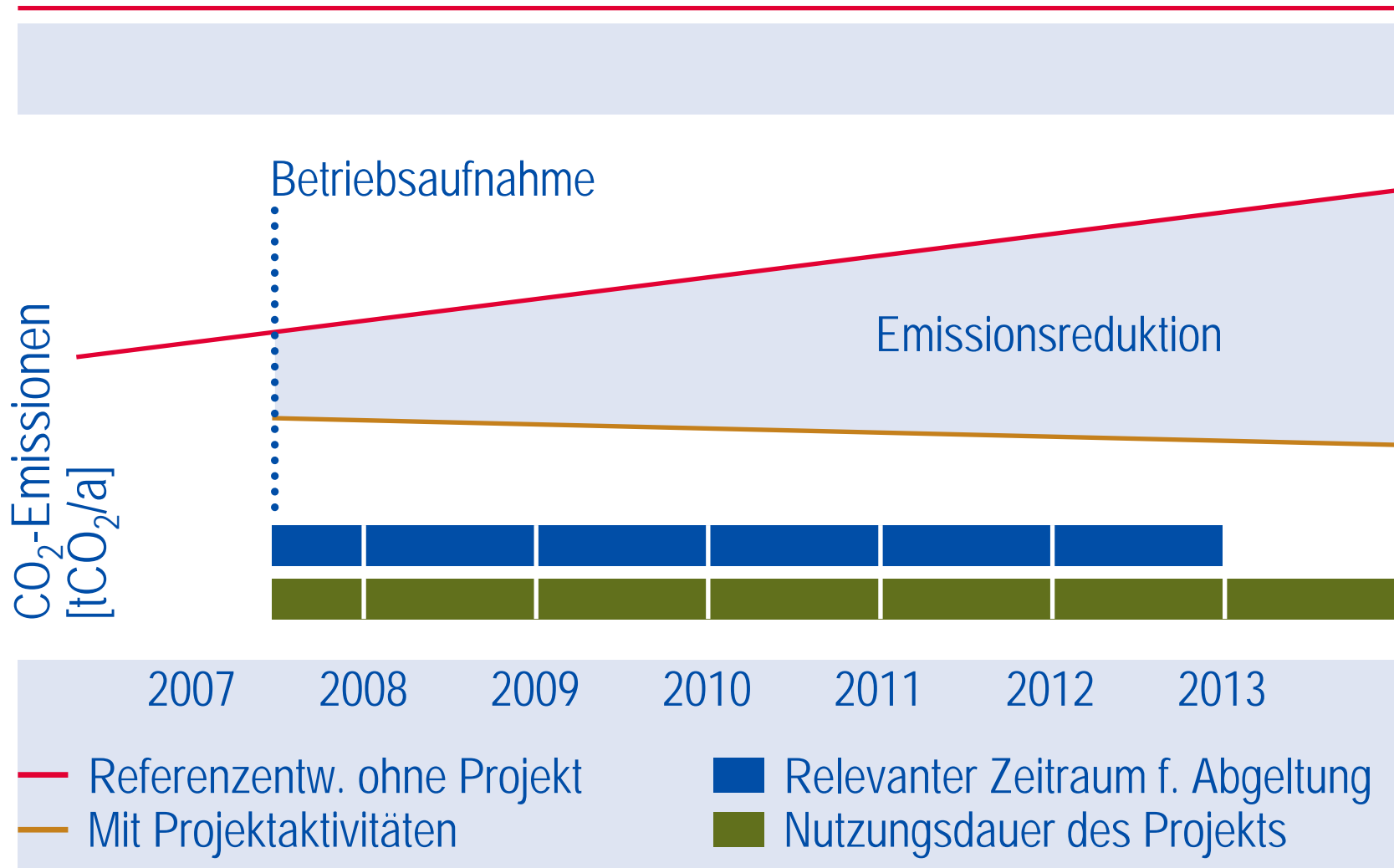
- Onlineeingabe des Projektes unter www.stiftungsklimarappen.ch
- Prüfung der Zulassung zum Auswahlverfahren (z.B. Auktion) durch Stiftung, Auktionator und unabhängige Experten
- Genehmigung durch Stiftungsgremien nach erfolgter Auswahl
- Vertrag zur exklusiven Übertragung der erwarteten Emissionsreduktionen gegen festen Abgeltungssatz (CHF pro Tonne CO₂)
- Auszahlung erfolgt für die Periode 2007 bis 2012 für gemessene und verifizierte CO₂-Reduktionen



Anforderungen für Anrechenbarkeit

- Übernahme der UNO-Richtlinien für Klimaschutzprojekte in Absprache mit der Koordinationsgruppe Klimarappen des Bundes
- Investitionsadditionalität: Projekt würde ohne den Beitrag der Stiftung nicht realisiert
- Emissionsadditionalität: Projekt emittiert weniger CO₂ als im Referenzfall
- Wirkungsabschätzung: Vorgängige Berechnung der Emissionsreduktionen

Projekteinreichung – Wirkungsnachweis





Monitoring, Verifikation

- Übernahme der UNO-Richtlinien für Klimaschutzprojekte in Absprache mit der Koordinationsgruppe Klimarappen des Bundes
- Im Monitoring werden die Referenzentwicklung und die Projektemissionen überprüft
- Vor Betriebsaufnahme muss feststehen, wie das Monitoring durchgeführt wird (Monitoring-Plan)
- Unabhängiger Dritter verifiziert jährliche Monitoring-Berichte



Weitere Informationen

Website www.stiftungsklimarappen.ch

Stiftung Klimarappen (Thomas Schmid) 044 387 99 03

Ernst Basler + Partner AG 044 395 11 11

Wir helfen mit, Projekte zu realisieren!